



Nach ihrer Nominierung am Donnerstagabend stellten sich die Bad Wildbader CDU-Gemeinderatskandidaten zum gemeinsamen Gruppenbild. Von links Siegfried Möhrer, Werner Trigub, Marcus Eisele, Hansjörg Teichmann, Rainer Weiß, Gerhard Wurster, Christa Genth, Martin Keppler, Roswitha Schwartz, Alfred Hofsäss, Jürgen Grete, Uwe Forstner, Günter Haag, Holger Frey, Kurt Günthner jun., Jörg Schober und Joachim Borg. Auf dem Bild fehlen Heinrich-Josef Kohle, Karl-Heinz Gärtner sowie die Ersatzbewerber Gertrud Nagel und Wilko Rochow-Borg.  
Foto: Ziegelbauer

# Eklat bei CDU-Kandidatenkür

Kommunalwahl: Rolf-Gernot Neher wird nicht nominiert / Ersatzbewerber rückt nach

Von Heinz Ziegelbauer

**Bad Wildbad. Einen Eklat hat es bei dem mit einem Wahlmarathon verbundenen Nominieren der Gemeinderatskandidaten des CDU-Stadtverbands Bad Wildbad gegeben.**

Der nach dem Vorschlag des Stadtverbands für den Stadtteil Wildbad auf Platz zwei positionierte bisherige und mehrjährige CDU-Stadtrat Rolf-Gernot Neher scheiterte am notwendigen Stimmen-Quorum der zur Nominierungsversammlung gekommenen CDU-Mitglieder. Notwendig gewesen wären 50 Prozent der Stimmen der 19 anwesenden CDU-Mitglieder und damit mindestens zehn. Für Rolf-Gernot Neher stimmten allerdings nur fünf Mitglieder, zehn lehnten seine Kandidatur ab und vier enthielten sich der Stimme. «Ich sehe die Sache gefasst und habe kein Problem damit», war sein kurzes Statement, in dem

er auf ähnliche Vorfälle bei der CDU-Kandidaten-Kür vor zehn Jahren im Zusammenhang mit der seinerzeit nicht erfolgten Nominierung von Fritz Eitel (jetzt UBKL-Stadtrat) und beim Wechsel des Stadtverbandsvorsitzenden verwies. Worauf er seinen Austritt aus der CDU erklärte, seine Funktionen als stellvertretender Fraktions- und Stadtverbandsvorsitzender niederlegte und den Saal verließ. Keine leichte, aber bravurös gemeisterte Aufgabe hatte der stellvertretende Kreisvorsitzende Edgar Tritschler, dem der Stadtverbandsvorsitzende Siegfried Möhrer die Versammlungsleitung übertragen hatte, mit dem weiteren Verfahren. Assistierte wurde er dabei von Ursula Pfrommer als CDU-Kreisgeschäftsführerin.

Weil nach der Ablehnung von Rolf-Gernot Neher seitens der Mitglieder der Platz zwei auf dem Wahlvorschlag für den Stadtteil Wildbad freigeworden war, rückten die nachfolgenden Bewerber um

einen Platz nach vorne. Da damit aber die Zahl der Bewerber von neun auf acht schrumpfte, entwickelte Edgar Tritschler den Vorschlag, aus den abwesenden Ersatzbewerbern Gertrud Nagel und Heinrich-Josef Kohle denjenigen mit der höchsten Stimmenzahl alphabetisch in den Nominierungsvorschlag einzureihen. «So was passiert nicht alle Tage, es muss aber alles seine Ordnung haben», kommentierte Edgar Tritschler seinen von den Mitgliedern akzeptierten Vorschlag. Mit seiner höheren Stimmenzahl betraf dieses Vorgehen Heinrich-Josef Kohle, der damit den Platz sechs erreichte, sodass die CDU zur Wahl am 7. Juni für den Stadtteil Wildbad folgende Kandidaten präsentiert: 1. Günter Haag (57), 2. Alfred Hofsäss (58), 3. Marcus Eisele (34), 4. Holger Frey (41), 5. Kurt Günthner jun. (27), 6. Heinrich-Josef Kohle (72), 7. Jörg Schober (45), 8. Hansjörg Teichmann (64), 9. Werner Trigub (64). Ersatzbewerberin ist Gertrud Nagel

(62). Keine Probleme gab es bei der Wahl der Kandidaten für die weiteren Stadtteile. Mit Christa Genth und Roswitha Schwartz ist sogar die Frauenquote in Calmbach erfüllt. Bemerkenswert ist, dass die beiden Frauen nach Siegfried Möhrer mit seinen 18 Stimmen mit den zweithöchsten Stimmenzahlen von jeweils 17 Stimmen nominiert wurden. Der Wahlvorschlag enthält folgende Namen: 1. Joachim Borg (51), 2. Martin Keppler (53), 3. Siegfried Möhrer (71), 4. Uwe Forstner (39), 5. Karl-Heinz Gärtner (56), 6. Christa Genth (50), 7. Roswitha Schwartz (53), 8. Gerhard Wurster (45). Ersatzbewerber ist Wilko Rochow-Borg (23). Für die Stadtteile Aichelberg/Hünerberg/Meistern wurde Jürgen Grete (67) und für Sprollenhaus/Nonnenmühl Rainer Weiß (48) nominiert. Für die den Stadtteilen Sprollenhaus/Nonnenmühl zustehenden zwei Gemeinderatsmandate wird damit nur ein einziger Vorschlag unterbreitet.